

Liebe Freunde,

Seit fast 4 Wochen bin ich nun in Kenia und, wie immer, gibt es sehr viel zu tun.

Meine Abreise von zuhause kam schnell und überraschend, da es hieß, die Schulen würden am 5. Oktober aufsperrten. Ich buchte sofort meinen Flug für den 30. September. Einen Tag vor meiner Abreise gab es eine Ansprache von Präsident Kenyatta, der wieder auf die Bremse trat und sagte, man soll nicht nach dem „Wann“ fragen, sondern nach dem „Wie“. Die allgemeine Meinung danach war, dass es mit Schulbeginn heuer doch nichts werden würde. Mein Flug war aber gebucht, der Coronatest negativ und so machte ich mich auf den Weg. 20 Stunden mit Maske war recht anstrengend! Danke an Christine und Rainer, die mich zum Flughafen führten und den ersten Teil meiner Reise erleichterten!

Nur wenige Tage nach meiner Ankunft kam die Weisung des Unterrichtsministers, die Schulen am 12. Oktober aufzusperren – und zwar für die Abschlussklassen von Grundschule und High School sowie für die 4. Klasse Grundschule. Mit nur 5 Tagen Vorwarnung war es ein Schock sowohl für die Schulen als auch für die Eltern.

Wir schafften die Vorbereitungen recht gut - Handwaschbecken, kontaktlose Fieberthermometer, Abstand in den Klassenzimmern, jede Menge Listen, Komitees, Schulungen..... alles war da für den Schulbeginn.



Neben der Einschulung von Lehrern und anderem Personal machte ich auch in den Klassen Vorträge über die Gesetze betreffend die neuen Hygienemaßnahmen, die geänderten Schulregeln etc.

Die Kinder sind recht diszipliniert und halten sich größtenteils an die Regeln. Dem Personal fällt das manchmal schwer und allzu leicht vergisst man auf Abstand und Maske.

Die langwierige Prozedur des Händewaschens beim Betreten des Schulgeländes und das Fiebermessen gehen nur schon viel schneller als zu Beginn.

Für heute, den 26. Oktober, wurde eine weitere Öffnung erwartet, obwohl es keine offizielle Kommunikation gab. Wegen steigender Infektionszahlen und Schließung mehrerer Schulen nach Infektionen gab es aber schlussendlich dazu kein grünes Licht vom Gesundheitsministerium und gestern am Abend wurde die Öffnung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wir warten weiter. Es ist sehr schwer, eine Prognose abzugeben, wie es weitergehen wird. Alles ist möglich und nichts würde uns wirklich überraschen! Als neue Termine für die weitere Schulöffnung werden inoffiziell Mitte November oder doch erst das neue Jahr genannt.

Für uns ist die Situation auch schwierig, da wir nicht wissen, ob wir für November eine Lebensmittelverteilung planen sollen oder ob die Kinder dann bereits wieder an der Schule sein werden. Vor Weihnachten wird auf jeden Fall eine stattfinden.

In der vergangenen Woche gab es für die beiden Klassen der Grundschule ein staatliches Examen und - nicht unerwartet für uns – werden von überall katastrophale Ergebnisse gemeldet. Besonders die Kinder der Klasse 4 haben keniaweit Probleme beim Schreiben, Lesen und in der englischen Sprache. Die Achtklässler finden es schwer, sich an den Unterrichtsstoff der letzten Jahre zu erinnern. Kein Wunder, waren doch die Schulen für 7 Monate geschlossen!

Auch unsere Kinder haben Startschwierigkeiten, wenn auch in wesentlich geringerem Ausmaß als an anderen Schulen.

Von staatlicher Seite war ein Crashkurs zum Aufholen des versäumten Stoffes geplant. Von Oktober 2020 bis November 2021 sollte der Stoff von fast 2 Schuljahren durchgenommen werden, damit die Schüler kein Jahr verlieren. Wir hoffen, dass nun auch die letzten Politiker mitbekommen haben, dass kaum ein Kind dem online Unterricht folgen konnte und die Schüler statt eines Crashkurses viel zusätzliche Zeit zum Aufholen ihrer Defizite brauchen!

Gesundheitsmäßig geht es unseren Schülern recht gut. Manche sind dünn, aber nicht mangelernährt. Wir versuchen, ihnen viel gesunde Nahrung zu geben. Milch und Eier sind auch im Überfluss vorhanden!

Danke an alle, die uns beim Kauf von Lebensmitteln für unsere Familien unterstützt haben! Diese Hilfe machte einen riesigen Unterschied und die Leute sind zutiefst dankbar!

Baumäßig wurde am Schulgelände einiges verändert. Ein Physiklabor für die High School wurde gebaut, wird aber einstweilen als Klassenzimmer verwendet.

2 Klassen der Grundschule wurden auf das Doppelte vergrößert und ausgemalt.





Die Wege wurden höher gemacht, damit sie in der Regenzeit nicht so leicht überflutet werden. Handwaschbecken und einige neue Toiletten wurden gebaut, damit wir die Vorgaben des Ministeriums erfüllen können.



Für Teile der High School und des Kindergartens wurden neue Tische geliefert.



Jedes einzelne Möbelstück der Schule wurde abgeschliffen und neu lackiert, Wände und Fenstergitter wurden gestrichen. Die Bücherei wurde neu sortiert und alle Bücher in eine Datenbank aufgenommen. Die viele Arbeit wurde von ehemaligen Schülern großartig geleistet. Für sie waren die Jobs ein Geschenk des Himmels, da sie sich damit Geld für die nächsten Monate an der Uni verdienen konnten.



Einzig der Neubau des Wasserturms, der nach 10 Jahren schon recht altersschwach ist, steht noch aus. Dieses Projekt soll in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden.

Egal, wann der allgemeine Schulbeginn dann wirklich stattfindet – in den nächsten 2 Wochen möchten wir alles fix und fertig vorbereitet haben. Dann muss vor dem Eintreffen der Schüler nur noch gründlich geputzt werden.

Manche Klassen werden wegen ihrer Größe und den Auflagen des „social distancing“ geteilt werden müssen und morgen gibt es ein Treffen mit den Lehrern, wie wir das am besten bewerkstelligen. Wahrscheinlich werden wir einige neue Lehrer brauchen. Bewerbungsgespräche für den Posten einer neuen Krankenschwester finden auch morgen statt.

Unsere Photovoltaikanlage wurde letzte Woche fertiggestellt. Bei Schönwetter sind wir untertags vollständig und nachts zum Großteil von der unsicheren staatlichen Stromversorgung unabhängig. Im Notfall steht uns natürlich weiterhin der Generator zur Verfügung, der uns verlässlich Strom liefert.

Alles sieht recht gut aus und wir warten jetzt auf das Eintreffen weiterer Schüler.

Danke, dass ihr uns auch in schwierigen Zeiten weiterhin unterstützt und so viele von euch regen Anteil am Schulgeschehen nehmen! Das ist für uns hier immer wieder ermutigend!

Ganz liebe Grüße, bleibt gesund!

Sonja